Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2016-02-15

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Ortsbeirat Gartenstadt,
Ostorf
Telefon:

Antrag Drucksache Nr.

00633/2016

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Prüfantrag | Zugänglichkeit des Ostorfer Sees

Beschlussvorschlag

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, inwieweit der Ostorfer See im Bereich der Gartenstadt und Krösnitz für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Dabei ist insbesondere der Zugang zum See am südlichen Ende der Gartenstadt, der Zugang über einen derzeit unbefestigten Weg ausgehend von der Rosenstraße, der Zugang entlang des gesamten Krösnitzufers und die Nutzung der Wiesenfläche hinter dem ehemaligen Sportplatz für allgemeine Erholungszwecke zu prüfen. Bestandteil der Prüfung soll sowohl eine Kostenschätzung für die Schaffung bzw. Befestigung vorhandener Wege, die Errichtung von Sitzbänken und die Möglichkeit der Umwandlung von Uferflächen in städtisches Eigentum sein.

Begründung

In der Gartenstadt und auf der Krösnitz leben in unmittelbarer Nähe zum Ostorfer See rund 3000 Menschen. Derzeit ist der See nur zwischen den Halbinseln Dwang und Krösnitz und auf der Krebsfördener Seite erschlossen bzw. auf mehr oder weniger befestigten Wegen zugänglich. Um möglichst den gesamten Ostorfer See zu Naherholungszwecken nutzen zu können, sind verschiedene Maßnahmen erforderlich. Zuvor jedoch muss klar sein, welche Maßnahmen dazu notwendig sind, welche Kosten damit einhergehen und wann diese realisiert werden.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Daniel Meslien
Ortsbeiratsvorsitzender